

## Die Orts- und Flurnamen des Kreises.

P. Witschas, Gr. Särchen.

Die Orts- und Flurnamen gehören zu den wichtigsten Bausteinen der Heimatkunde. Sind sie doch oft genug die einzigen Zeugen aus der ältesten Vergangenheit einer Landschaft. Das gilt besonders für solche Gebiete, deren Besiedlung bereits in die vorgeschichtliche Zeit fällt, d. h. in eine Zeit, die uns noch keine schriftlichen Aufzeichnungen überliefert hat. An Hand der Gräber- und Burgwallfunde läßt sich nachweisen, daß schon um 2500 v. Chr. einzelne Gebiete der Lausitz bewohnt waren. Nach W. Frenzel (Oberlausitzer Heimatzeitung, Reichenau Nr. 10 v. 14. 5. 1922 S. 106) lebten in der Oberlausitz Schnurkeramiker oder Steinzeitleute von 2500—2000 v. Chr., Lausitzer Bronzeleute 2000—700 v. Chr., Lausitzer Eisenleute 700 v. Chr. — 100 n. Chr., Germanen um 300 n. Chr. und Slawen seit frühestens 500 n. Chr.

Welcher Rasse die vorgermanische Bevölkerung angehörte, ist nicht erwiesen. Die Forscher streiten sich noch darüber, ob es Kelten, Illyrker, Germanen oder Slawen waren.

Soviel steht jedenfalls fest, daß seit der Völkerwanderung die Gebiete zwischen Saale—Elbe und Oder von Wenden bewohnt waren.

Die ältesten slawischen Wohnsitz sind die nach ihren Gründern benannten Sippendörfer, deren Bewohner in Gütergemeinschaft unter einem Oberhaupt lebten. Die Namen dieser Orte haben die Endung *wiz* oder *iz* (wend. *ecy*). Hierzu gehören in unserm Kreise Tätschowitz, Peiskowitz, Jannowitz, Driewitz, Söllschwitz und wohl auch Hoyerswerda entsprechend seiner wendischen Namensform *Wojerecy*.

Mit dem Verfall der gemeinwirtschaftlichen Sippenverfassung entwickelte sich neben dem gemeinsamen Grundbesitz der Sippe der Privatgrundbesitz der *Supane* (Gauvorsteher) und *Witjasen* (Sieger, Helden, Ritter), die ihre Dörfer auch nach sich benannten, aber mit den Endungen —ow, —in, —yn, und —j, (—ń, —m, —r, —š, —z,) z. B. Bernsdorf (Njedzichow), Gr. Partwitz (Parcow), Rachlau (Rachlow) Litschen (Złyčin), Mönau (Manjow).

Die überschüssige Bevölkerung der Sippen- und Besitzdörfer gründete sich später noch neue Wohnsitz, die sogenannten *Abbau-* oder *Neudörfer*, die manchmal schlechtthin *Neudorf* (*Nowa wjes*), meist aber nach ihrer örtlichen Lage und der Beschaffenheit der Dorfflur benannt wurden, z. B.

1) nach der Höhenlage:

Weißig (Wysoka), Bergen (Hory), Schwarzkollm (Čorný Kholmec),